

Die Geschichte des Heilpraktikerberufs in Deutschland

Der Beruf des Heilpraktikers hat eine äußerst wechselvolle Geschichte. Als Berufsstand noch relativ jung, gehört er doch unter anderen Namen zu den ältesten Berufen der Welt. Im Hinblick auf die Heilpraktiker ist Deutschland einmalig. Nirgendwo sonst in der EU existiert ein vergleichbarer Berufsstand. Es wird zwar teilweise neben dem approbierten Mediziner die Ausübung der Heilkunde nicht grundsätzlich untersagt, es folgt aber keine aktive gesetzliche Zulassung eines Heilberufs mit einem vergleichbaren Tätigkeitsfeld. Das im Dritten Reich begründete Ziel, den Berufsstand des Heilpraktikers aussterben zu lassen, wurde in der DDR fast erreicht. In der Bundesrepublik jedoch verhalf das Heilpraktikergesetz von 1939 dem Berufsstand zu rechtlicher Anerkennung.

INHALT

Geschichte(n) des Heilens

Ursprünge

Magisch-animalistische Krankheitskonzepte

Erste Hochkulturen

Ägypten

Babylon

Griechische und römische Antike

Byzanz

Mittelalter

Renaissance

Das 17. Jahrhundert

Das 18. Jahrhundert

Das 19. Jahrhundert

 Alternative Heilmethoden im 19. Jahrhundert

Das 20. Jahrhundert

 Alternative Heilmethoden im 20. Jahrhundert

Kleine Rechtsgeschichte

Die Anfänge

Erste Gesetze

Die Gewerbeordnung von 1869

Das Dritte Reich

Das Heilpraktikergesetz vom 17.2.1939

Die Entwicklung 1945-1949

Die drei westlichen Besatzungszonen

Fortgeltung des Heilpraktikergesetzes

Berufliche Organisation

Die sowjetische Besatzungszone

Politisch-rechtliche Entwicklungen

Standesorganisation

Die Spaltung

Die Verhältnisse in der DDR

Ansprüche und Entwicklung des Gesundheitswesens

Die ärztliche Tätigkeit

Mittlere medizinische Berufe und medizinische Hilfsberufe

Heilpraktiker in der DDR

Werdegang/Ausbildung/präferierte Heilmethode

Herta L.

Arnolf B.

Eckhardt B.

Ehrhard G.

Horst O.

Walter B.

Der Stand der Dinge in der BRD

Rechtliche Entwicklung

Verbände heute – Die Deutschen Heilpraktikerverbände (DDH)

Europa